

Konsumausgaben in den USA im Fokus

Wie reagieren die US-Konsumenten auf die Steuererhöhungen?

US-Konjunktur: Rückgang der Einzelhandelsumsätze

Ein Teil des Kompromisses bei den Verhandlungen um die fiskalische Klippe war der Beschluss, die Einkommenssteuer am 1. Januar zu erhöhen. Insgesamt wird den Konsumenten in diesem Jahr damit etwa 50 Mrd. USD an Kaufkraft entzogen, was etwa 0,5 % der gesamten Konsumausgaben entspricht. Der größte Teil der belastenden Effekte wird schon im ersten Quartal eintreten.

Dementsprechend dürften die Einzelhandelsumsätze (Mittwoch) im Januar zurückgegangen sein. Spannend ist jedoch, wie groß die Sensitivität der Konsumenten ist und wie stark der Rückgang ausfallen wird. Immerhin wachsen die Einkommen der Konsumenten dank der stabilen Entwicklung am Arbeitsmarkt solide und können damit zumindest teilweise die negativen Auswirkungen der Steuererhöhungen abfedern.

Die Industrieproduktion (Freitag) dürfte im Januar moderat gewachsen sein und damit die gute Verfassung der Industrie und des Unternehmenssektors insgesamt widerspiegeln.

Tiefpunkt der Rezession in der Eurozone im 4. Quartal 2012

Die BIP-Daten (Donnerstag) aus der Eurozone für das vierte Quartal dürften für die Eurozone einen Rückgang um 0,4 % und für Deutschland sogar einen Rückgang um 0,5 % anzeigen. Damit dürfte die europäische Konjunktur im vierten Quartal den Boden erreicht haben. So schätzt beispielsweise die französische Statistikbehörde auf Basis der bisher veröffentlichten Daten, dass sich das Wachstum im ersten Quartal in Frankreich wieder auf +0,1 % erholen wird. Auch für Deutschland stehen die Vorzeichen für eine signifikante Wachstumsbeschleunigung im ersten Quartal gut.

Sitzung der Bank von Japan (BoJ)

In dieser Woche sorgte die Ankündigung des vorzeitigen Abgangs des BoJ-Präsidenten Shirakawa für Schlagzeilen. Der politische Druck auf die BoJ und Shirakawa ist vor allem nach den nur halbherzigen Lockerungsmaßnahmen im Januar sehr wahrscheinlich so groß geworden, dass sich Shirakawa gezwungen sah, frühzeitig seinen Posten zu räumen. Vor diesem Hintergrund ver-

liert die Sitzung der BoJ (Dienstag) an Bedeutung, da sich der Fokus auf das neue Führungsteam richten wird.

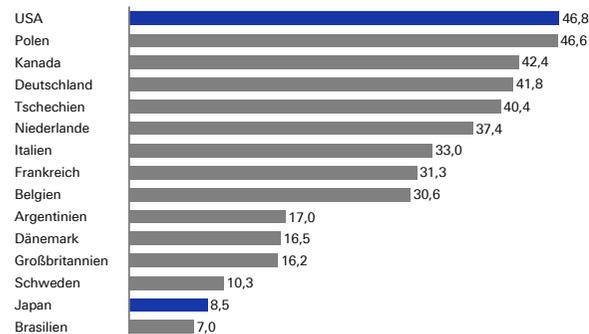
Der Wechsel an der Spitze der BoJ ist ein weiterer Hinweis darauf, wie stark sich das politische Umfeld in Japan geändert hat. Die Regierung scheint diesmal die Deflation ernsthaft bekämpfen zu wollen. Als Blaupause dient dabei die aggressive Reflationierungspolitik des ehemaligen Finanzministers Takahashi Korekiyo aus den 1930er Jahren. Dank dieser konnte die japanische Wirtschaft die Große Depression relativ glimpflich überstehen. Die Industrieproduktion fiel vom Hochpunkt nur um 8,5 % im Gegensatz zu den USA mit einem Rückgang von 46,8 %.

Takahashi Korekiyo koppelte einerseits die Währung frühzeitig vom Goldstandard ab und konnte damit den Yen deutlich gegenüber den anderen Währungen abwerten. Darüber hinaus erhöhte er die Staatsausgaben signifikant, was er durch die Notenpresse der Bank von Japan finanzierte. Mit frisch gedrucktem Geld die Ausgaben zu erhöhen, wird ohne Zweifel das Wirtschaftswachstum stimulieren und bei einem entsprechenden Umfang die Deflation beenden.

Kapitalmarktausblick KW 7

Freitag, 8. Februar 2013

Maximaler Rückgang der Industrieproduktion während der Großen Depression in den 1930er-Jahren in %



Rein statistisch wird sich die Staatsverschuldung erhöhen, de facto jedoch nicht, da die Schulden bei der japanischen Zentralbank liegen werden. In diesem Jahr wird die Nettozinszahlung (Zinsausgaben abzüglich der Zinsereinnahmen) des japanischen Gesamtstaates auf die Staatsschulden laut OECD etwa bei 1,3 % des BIP liegen. Ein Zinsanstieg wäre vor diesem Hintergrund finanziell, vor allem, wenn infolge des Inflationsanstiegs die nominalen Steuereinnahmen sprudeln.

Eine gute und erfolgreiche Woche wünscht

Edgar Walk
Chefvolkswirt Metzler Asset Management



Metzler Asset Management

Kontaktadresse

Große Gallusstraße 18
60311 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 21 04 - 13 50

www.metzler-fonds.com

Grundsätzliche Hinweise

Diese Unterlage enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Wir übernehmen jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzberaters, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haftet für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf Grundlage des gültigen Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des gültigen Jahres- und Halbjahresberichts sowie der wesentlichen Anlegerinformationen. Vergangene Werte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab. Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.